

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/2463**

Der Beauftragte für Flüchtlings-,
Asyl- und Zuwanderungsfragen
des Landes Schleswig-Holstein
bei dem Präsidenten des
Schleswig-Holsteinischen Landtages

Der Flüchtlingsbeauftragte ▪ Postfach 7121 ▪ 24171 Kiel

Innen- und Rechtsausschuss
des Schleswig-Holsteinischen
Landestages
im Hause

**Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:**

**Mein Zeichen: F – C I 1c a
Meine Nachricht vom:**

Bearbeiter/in: Wulf Jöhnk

**Telefon (0431) 988-1290
Telefax (0431) 988-1293
fb@landtag.ltsh.de**

18. Mai 2011

**Unterbringungssituation von Asylsuchenden in den Kreisen und kreisfreien
Städten in Schleswig-Holstein**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

schon im vergangenen Jahr sind in meinem Beauftragten-Büro vermehrt Beschwerden über die Unterbringungssituation von Asylsuchenden in den Kommunen (Kreise und kreisfreie Städte) eingegangen. Beklagt wurden der bauliche Zustand, die Ausstattung, die ortsferne Lage der Unterkünfte und die unzulängliche Betreuung der betroffenen Menschen.

Wir haben die Beschwerden zum Anlass genommen, gemeinsam mit dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V. die Situation der Asylsuchenden und auch der geduldeten Flüchtlinge in den Kommunen genauer zu untersuchen. An die zuständigen kommunalen Stellen sind Fragebögen verschickt worden, zahlreiche Unterkünfte haben wir besucht.

Über das Ergebnis unserer Untersuchung haben wir eine Bestandsaufnahme erstellt, die in der anliegenden Broschüre zusammengefasst worden ist.

Nach unserer Einschätzung ist die Situation der Asylsuchenden und auch der geduldeten Flüchtlinge in den Kommunen dermaßen prekär, dass sich der Schleswig-Holsteinische Landtag mit diesem Problem beschäftigen sollte.

Ich bitte daher, das Thema auf die Tagesordnung des Innen- und Rechtsausschusses zu setzen. In unserer Bestandsaufnahme sind neben den Feststellungen zur gegenwärtigen Situation auch Empfehlungen über Lösungsansätze enthalten, über die diskutiert werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Wulf Jöhnk

Hinweis: Die Broschüre "Unterbringung von Asylsuchenden in den Kommunen in Schleswig-Holstein - eine Bestandsaufnahme" ist bei dem Flüchtlingsbeauftragten erhältlich und kann im Ausschussbüro - Zi. 138 - eingesehen werden.